

Trauer um Dr. Hermann Huba

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute ist es unsere traurige Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass unser langjähriger Verbandsdirektor Dr. Hermann Huba am 17.12.2020 nach schwerer Krankheit verstorben ist. Sein Tod trifft uns und die ganze vhs-Familie hart. Unser herzliches Beileid gilt seiner Frau und seiner Familie.

In den mehr als 20 Jahren seiner Amtszeit hat Dr. Hermann Huba bedeutende Meilensteine in der Verbandsentwicklung und der allgemeinen Weiterbildung gesetzt:

Seiner intensiven beratenden Zuarbeit der Enquête-Kommission des Landtags „Fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft“ in den Jahren 2009/10 ist es zu verdanken, dass die Volkshochschulen seitdem als wichtige Akteurinnen der öffentlichen Weiterbildung wahrgenommen werden und legte den Grundstein für die Umsetzung zentraler Anliegen des Verbandes wie etwa die Steigerung der Weiterbildungsbeteiligung. Anschließend wirkte aktiv im Bündnis für Lebenslanges Lernen mit. Die Vereinbarungen zur Weiterbildung, die 2015 („Weiterbildungspakt Baden-Württemberg“) und 2020 („GEMEINSAM.FÜR.WEITERBILDUNG“) von den Bündnispartnern unterzeichnet wurde, tragen auch seine Handschrift. 2019 gelang es Dr. Huba, das langjährige Ziel des Verbandes zu erreichen: Das Land erhöhte seine Förderung der allgemeinen Weiterbildung auf das Niveau des Bundesdurchschnitts.

Zur Professionalisierung und Weiterentwicklung der Volkshochschulen entstand unter der Federführung von Dr. Huba in den Verbandsgremien 2012 der Entwicklungsplan „vhs 2022“, der die Zukunftsfähigkeit der Volkshochschulen auf drei Ebenen deutlich erweitert: Volkshochschulen verpflichten sich zu einem systematischen Qualitätsmanagement, sie bilden regionale Verbundstrukturen zur Sicherstellung eines flächendeckenden, umfassenden Weiterbildungsangebots und die Professionalität der Leitung schafft im Hinblick auf die Qualität der Arbeit klare Verantwortlichkeiten. Der Volkshochschulverband Baden-Württemberg wird dadurch zu einem Qualitätsverbund der Volkshochschulen – als erster in Deutschland.

Dr. Hermann Huba erdachte die Initiativen „vhs der Zukunft“ und „vhs agil und analogital“, mit denen die Geschäftsstelle die Volkshochschulen bei der Professionalisierung und Weiterentwicklung ihrer Arbeit unterstützt. Er forcierte die zukunftsfähige Ausrichtung der Volkshochschularbeit in Themenbereichen wie der programmbereichsübergreifenden Zusammenarbeit, der Zielgruppenansprache, der aufsuchenden Bildungsarbeit, Integration und Grundbildung sowie der Digitalisierung und Flexibilisierung der vhs-Angebote.

Zum 100-jährigen Jubiläum der Volkshochschulen entwickelte Dr. Hermann Huba 2019 (s)eine Theorie der Volkshochschule als Schule der Veränderungsfähigkeit und Veränderungsbereitschaft. Zuletzt hat Dr. Huba als Krisenmanager bis zu seiner Erkrankung im August die Volkshochschulen politisch, fachlich und finanziell bestens durch Corona-Krise geführt. Wir trauern um einen in der vhs-Familie hoch geschätzten Verbandsdirektor und einen außergewöhnlichen Menschen.



Fritz Kuhn
Vorsitzender des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg